





**„Halleher Bürgerverein (S. S.)** Die Dienstag, den 17. d. Mts., abends 9 1/2 Uhr im „Königsgarten“ für die Mitglieder und Bekanntheiten des Vereins stattfindende Feier des 100jährigen Bestehens der Gärtnereibundung, welche aus dem Programm herabsteht, einen sehr schönen und wichtigen Beitrag zu nehmen. In der Mitte der Veranstaltung steht die Feiern des Herrn Stadtrat Dr. Kraemer über die Gärtnereibundung. Daraus greifen wir folgende, musikalische und literarische Beiträge, die denen die hiesige Gärtnereibundung Frau Kroll, Herr Universitätslehrer Dr. Weiler, Herr Waldmeister Waldschmidt, Herr Kommerzienrat Grottel, Herr Dr. Koch jr. und der Wärmereingewerkschaft „Wohlfahrt“ mitteilen werden. Der Eintritt ist frei.

**„Im V. kommunalen Verein“** hielt gestern abend Herr Oberinspektor Dido ein interessantes und belehrendes Vortrag mit Demonstration über den Stand des Feuerlöschwesens in Halle a. S., speziell über Feuerlöschwesen und Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuergefahr. In der Hand von Zeichnungen gab der Redner zunächst ein Bild von der Feuerwache im Süden und ihrer Einrichtungen. Er erklärte das einfache Bauplan bei der freiwilligen Feuerwehre Trotha mit seinen Vor- und Nachteilen, um dann das Feuerlöschwesen überhaupt in seiner bisherigen Entwicklung, besonders aber der freiwilligen Feuerwehre zu schildern. Auch Krankensammlungen können durch den Feuerwehre gefördert werden, aber nur durch Polizeibeamte, welche sämtlich im Besitze von Schüsseln sind, mit denen der Apparat geöffnet werden kann. Der Vortrag kam nach dem Besuche in einer Vorlesung, welche in der Halle gehalten wurde, wobei man sich mit den Krankensammlungen zu befasste. Redner sprach dann über Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuergefahr, wie namentlich in der Gebäuden aus gebrannten Ziegeln, welche in der Halle häufig vorkommen. Zu diesen gehörte er feuergefährliche Gegenstände in feiner letzten zum Beschütze der Feuerlöschwesen, schließlich ein der Decke angebrachte Rauch- und Lichtschichten im Gebäude. Letztere schätze er nicht hoch ein, weil bei deren Benutzung durch einen oft große Zerstörungen verursacht werden und das notwendige Verhalten der Bevölkerung oft unübersehbar. Auch die in Fachgeschäften an den Decken angebrachten Lichtschichten werden, die sollen sich in dem betreffenden Raum ein Feuer entwickeln, durch den heißen Luftstrom einen Vorrat an Feuer zu machen in Bewegung setzen, wobei erwähnt. Nicht unerwähnt waren die Maßnahmen über das Abführen der Wärme in bestimmten Räumen durch Feuerwehre, die sich bald entweder eines Frischluftapparates oder des vollkommeneren Gauerluftapparates bedienen, welche letztere praktisch vorgeführt wurde. Dabei wurde denn auch ein Gauerluftapparat, der bei der Wiederbelebung erstickter und Ertrunkener in Anwendung gebracht wird, gezeigt und in Tätigkeit gesetzt. In der sich anschließenden Debatte wurde hervorgehoben, daß es notwendig sei, in Schulen dieses feuerarmübungen einzuführen, um Kinder daran zu gewöhnen. — Der Vorsitzende gab dann noch einigen Aufschluß über die bevorstehende Jahresversammlungen der Gärtnereibundung.

**„Gustav Adolf-Frauenverein.“** In der gestrigen Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden, Pastor Wilmanns, festgestellt, daß wie im Gesamtverein so auch beim hiesigen Frauenverein die Einkünfte eine feste Summe ausmachen, namentlich im Nachtratte des nachstehenden Jahres eine lebendige Teilnahme der hiesigen Frauen an dieser lebensreichen Arbeit bringend zu wünschen wäre. Außerdem für den nächsten, der in den Wintermonaten jeden Dienstag nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Wohnanstalt auf dem Wartenberg zum Besten der bedürftigen Konfirmanden stattfindet in der Diapora abteilt, werden mehr Gelder eintreiben. Das letzte Vereinsjahr hat eine Einnahme von 1500,23 M. ergeben, wovon 401,40 M. für gewöhnliche Ausgaben, hauptsächlich zur Anschaffung von Arbeitsstoffen für den Wartenberg verwendet wurden. Der Vereinstag kamen 1120 M. davon erzielten deutsche Diapora-Konferenzen im Süden und Norden unseres Vaterlandes 700 M., und der Rest von 420 M. wurde für besondere Gedenken und Anlässe in den verschiedenen Konfirmanden-Veranstaltungen bewilligt gemäß dem Interimsplan des Vorstandes in der Diapora. Bei dieser Anlaß der Empfänger wurde es dem Verein ist recht schwer, so viele derartige Beiträge nicht beschuldigen zu können, deshalb muß es ergehen, die noch fern liegen, herzlich zu: Kommt und helfe mit!

**Die Verammlung ehemaliger Droßhagerinnen** findet am Sonnabend den 14. November im „Vangeliengarten Vereinshaus“ (Förderung Platz. (Weiteres Solales siehe 3. Beilage.)

**Telegramme und letzte Nachrichten. Fortdauer der Krisis.**

**Berlin, 13. November. (S. Z.)** Die innere Krisis scheint auch nach der gestrigen Rede des Reichstages offenbar noch lange nicht behoben. Nach der Lage der Dinge erscheint es nicht unmöglich, daß der Rücktritt des Fürsten Bismarck schon in aller nächster Zeit erfolgen wird. Es wird erzählt, Fürst Bismarck habe gestern nach ein ausführliches Telegramm des Kaisers empfangen, das, ohne irgendwelche Bemerkung zu enthalten, doch den Reichstagsler in seinem Rücktrittswunsche habe bestätigen müssen. Natürlich ist auch ein, wenigstens vorläufiges Verbleiben des Fürsten Bismarck im Kabinett noch nicht völlig ausgeschlossen, aber die Stimmen hat sich doch bereits gezeigt, daß die Frage der Reichstagsler nicht erregt wird. Es besteht die Hoffnung war, daß eine Teilung des Reichstagsleramtes die empfehlenswertere Lösung wäre, und es wird neben Herrn von Bethmann-Hollweg ein anderer bekannter Diplomat genannt. An Stelle des Herrn v. Schöner, der einen Vorkämpferposten übernehmen soll, würde einem ununterstützten Reichstag auf eine Persönlichkeit beruhen, die vor allem die Mission hätte, das Auswärtige Amt zu „sanieren“ (etwa der „Santitasrat“ Denzberg? Rektion).

**Berlin, 13. November. (S. Z.)** Fürst Bismarck wird sich nach demnächstigen begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten. Wägen sich aneinander noch einzelne Nachträge darüber vor, welchen Einbruch der Kaiser von den Debatte des Reichstages gewonnen hat. Es ist anzunehmen, daß Fürst Bismarck in seinem Vortrag bemerkt sein wird, dem Monarchen einen erschlaffenden, die Angelegenheit nach jeder Seite hin besprechenden Bericht zu erstatten und sich die Gewißheit zu verschaffen, daß der Kaiser Lenzenz und Ingehalt der Kaiserrede billigt. Gibt nach dieser Aussprache wird man die Situation als gelöst ansehen können.

**Berlin, 13. November. (S. Z.)** Der Bundestratsauschuss für die auswärtigen Angelegenheiten trat gestern nachmittags 4 Uhr im Reichstagspalast zusammen. Die Sitzung dauerte bis 8 Uhr abends. Der Reichstagsler vertrat sich in ausführlicher Weise über die auswärtigen und auch über die innere Lage. Der Beginn der Rede, auf der der Reichstagsler die Mitglieder des diplomatischen Ausschusses eingeladen hatte, mußte infolge der unerwartet langen Dauer der Sitzung auf 1/2 9 Uhr verschoben werden.

**Berlin, 13. November. (S. Z.)** Magistrate Magistrate haben zum heutigen Vortrag, den er vor einigen Tagen im Berliner Reichstag gehalten hat, nach zwei Richtungen hin zu wirken. Er hat mit seinen Reden, die sich auf die Angelegenheiten des Interesses seiner Bürger erweist und für sich mit seinem persönlichen Vortrag einen Reingewinn von 5000 M. erzielt. Es viel ungehörig betrug nach Abzug aller Kosten der Vortrag.

**Greiz, 13. November. (S. Z.)** In vergangener Nacht sind hier 5 Häuser am Marktplatz niedergebrennt. Das Feuer ist in einem Hintergebäude des Kaufmanns Grottel aus noch unbekannter Ursache entstanden.

**Greiz, 13. November. (S. Z.)** Die Ehefrau des Tapezierers Dietrich verlor ihr einjähriges Kind zu erstehen und erdachte sich darauf. Das Kind ist furchbar zugrunde worden, lebt aber noch.

**Freiberg (Sachsen), 13. November. (S. Z.)** In der vergangenen Nacht brach in dem Bohmberggebäude der Oberlehrer Emil Bieder in Zug auf unangelegte Weise Feuer aus, durch das 60 Gebäude sowie die anliegenden Geschäftsbauten in Asche gelegt wurden. Es verbrannten auch 12000 Genterer Schmiedeleute. Für Feuerwehren waren zur Beilegung des Feuers abg.

**Stettin, 13. November. (S. Z.)** Die Zinsen des gestern nacht auf den Anleihen bei Wollm angekauften Billitätsanleihen (sahen ihre Rettung nur dem glücklichen Umstande zu verdanken, daß der Kaiser, gleich wie bei dem Abzuge im Garmisch, im Falle eines Scheiterns käuflich blieb. Anderswärts würde er wieder auf das 200 Millionen gestiegen werden. Der Kaiser ist abhört nicht mehr in Frage, die morgen abend soll die Verladung des Schiffes auf der Rheinbahn beendet sein.

**Paris, 13. November. (S. Z.)** Die „Revue“ meldet, daß man sich in diesen kriegsähnlichen Zeiten mit der Möglichkeit, die Regierung um die Ermächtigung zur Veranlagung einer Lotterie zu erheben, deren auf 100 Millionen veranschlagtes Erträgnis dazu dienen soll, Frankreich mit einer Flottilla auszurüsten.

**Paris, 13. November. (S. Z.)** „Le Petit Parisien“ veröffentlicht einen längeren Artikel über die westlichen Gewerkschaften, welche von einer neuen Katastrophe heimgesucht worden sind. Das Blatt erinnert an die Wirtung westlicher Gewerkschaften bei der Katastrophe von Courrières und erklärt, Frankreich werde dies nie vergessen.

**Wiesgrad, 13. November. (N. Fr. Pr.)** Alle Vorbereitungen zur Robilmachung des zweiten Aufgebots sind getroffen. Die kaiserliche Garnison wird auf einen Angriff österreichischer Truppen eingest. An der Gasse und der Donau werden, um ein Verlegen der Österreichler zu erwarten, Minen gelegt. Die Organisierung der Bänder zur Inlangierung Bobiens hat begonnen.

**Leziferin.**

Ein berühmter Arzt, welcher längere Jahre in seiner Praxis mit Leziferin gemacht, äußert sich, daß Leziferin nicht nur die Fähigkeit besitzt, in hohem Maße blutbildend zu wirken, sondern infolge seines Verhältnisses und anderer nützlicher Stoffe auch noch anregend, belebend, reibend, erquickend, die Gesundheit zu einem Schicksal und die Ernährung der Weiblich und Menstruation von Wichtigkeit sind, aber auch für die allgemeine Ernährung, die Bildung und Reifung der Brustdrüsen und anderer wichtiger Gewebe eine große Bedeutung haben. Alle die Faktoren machen das Leziferin zu einem Schicksal- und Reifungsmittel aller Art, welches bei Blutmangel, Mangel, Starb, bei funktionellen Leiden, Lungenleiden, Stomatitis, Nephritis, bei Schwangerschaft und Erziehungskindern, in der Menstruation, unmittelbar große Dienste leistet. Preis 2/2 M. — die Flasche, in allen Apotheken erhältlich.

**Für Weihnachts-Geschenke!** Eine Weihnachtskarte bietet das „Schwarze“ Verkaufshaus Max Taack, welche die heutige Seite-Beilage unserer Zeitung einen Preis beträgt. Zug anerkannt better Geschenken bei unversehrter Billigkeit und zum Teil bedeutend herabgesetzten Preisen erhalten die Käufer bis auf weiteres auf alle Waren ohne Ausnahme nach dem Rabatt von 10 Prozent leicht ausbezahlt. Wenn schon die besten Geschenke aus dem Hause Max Taack und seit vielen Jahren eines wohlgeordneten Reichs unversehrlicher Billigkeit und innerer Billigkeit erfreuen, so haben diejenigen im Zuge ungenutzten Vorteile geradezu unvergleichlich da. Will Mühsal auf den „Winters“ und Weihnachtsbeobacht liegt es im eigenen Interesse unserer Leser, die heutige Beilage genau zu lesen und den großen Vorteil wahrzunehmen. Das Verkaufshaus der Firma Max Taack befindet sich einzig und allein Große Ulrichstraße 62.

**Nussbaums - Spielwaren - Ausstellung**

Unsere diesjährige Spielwaren - Ausstellung ist sehenswert.

**Eröffnung: Sonnabend den 14. November cr.**

**Sonnabend**

**Jeden Nachmittags: Der lebende Weihnachtsmann.**

**Kaufzwanglose Besichtigung gestattet.**

**treffen sich alle Kinder bei Nussbaum i. d. Spielwaren-Ausstellung.**

**Puppen-Ausstellung**  
**Puppen-Ausrüstung**  
**Puppen-Wirtschaftsartikel**  
**Puppenküchen**  
**Musikzimmer**

**Eisenbahnen**  
**Schaukelperle**  
**Aufziehfiguren**  
**Gesellschaftsspiele**  
**Soldaten und Pferde**

# Preis-Ausschreiben

der Firma



Hamburger Engros-Lager

## Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Halle a. S.



Vielen an uns heranretenden Wünschen uns. Kundschaft entsprechend, haben wir uns wieder entschlossen, genau wie im vorigen Jahre für das junge Hallenser Volk, Mädchen und Knaben im Alter von 6-12 Jahren, zu Weihnachten

## ein Preisausschreiben

zu veranstalten. Das Ergebnis und die Sichtung der im vorigen Jahre eingelaufenen unzähligen Bewerbungen haben den Beweis geliefert, in welcher Weise die heranreifende deutsche Jugend in Kinderjahren schon bestrebt ist, sich für Dinge im öffentlichen Leben zu interessieren.

Die diesjährige Aufgabe, deren ~~zwanzig~~ beste Ausführungen wir mit schönen und wertvollen Preisen belohnen, soll wieder lauten:

### „Ein Brief an den Weihnachtsmann“.

#### Preise für Mädchen:

1. Preis:	Eine grosse Küche komplett, mit 150 Teilen Einrichtung	im Werte von	40	Mark.
2. Preis:	Ein Puppensport-Liegewagen mit Porzellangreif u. Gummirädern	im Werte von	25	Mark.
3. Preis:	Eine Puppenwiege mit Betten und Steppdecke	im Werte von	15	Mark.
4. Preis:	Ein Kinder-Waschtisch komplett mit Wascheröwe	im Werte von	10	Mark.
5. Preis:	Ein Puppenschrank mit Puppenbekleidung	im Werte von	7 <sup>50</sup>	Mark.
6. Preis:	Eine Puppe elegant gekleidet mit Kugelgelenk	im Werte von	5	Mark.
7. Preis:	Ein Puppen-Kaffeesservice Porzellan, 9teilig	im Werte von	4	Mark.
8. Preis:	Ein grosser Stickskasten	im Werte von	3	Mark.
9. Preis:	Ein Puppenspeiseservice echt Porzellan, 18teilig	im Werte von	2	Mark.
10. Preis:	Ein Märchenbuch von Grndt	im Werte von	1	Mark.

#### Preise für Knaben:

1. Preis:	Ein Grammophon mit 12 doppelseitigen Platten	im Werte von	40	Mark.
2. Preis:	Eine Eisenbahn Lokomotive u. mehrere Wagen, Bahnhof mit Zubehör	im Werte von	25	Mark.
3. Preis:	Ein Fellschaukelpferd zum Fahren und Schaukeln	im Werte von	15	Mark.
4. Preis:	Ein Werkzeugkasten mit 15 Teilen	im Werte von	10	Mark.
5. Preis:	Ein Kinematograph mit Bildern u. Films	im Werte von	7 <sup>50</sup>	Mark.
6. Preis:	Ein Lastwagen mit Gepäck und Pferd	im Werte von	5	Mark.
7. Preis:	Ein Turnapparat Trapez und Ringe	im Werte von	4	Mark.
8. Preis:	Eine Festung mit Soldaten und Kanonen	im Werte von	3	Mark.
9. Preis:	Ein Anker-Steinbaukasten	im Werte von	2	Mark.
10. Preis:	Ein Spielbrett Mühle und Dame	im Werte von	1	Mark.

Die Preise sind auf dem Podest, 1. Etage, zur Besichtigung ausgestellt.

#### Bedingungen:

- Am Wettbewerb kann jedes Kind im Alter von 6-12 Jahren teilnehmen, welches im Besitze eines Kaufscheines in Höhe von 3 Mark ist, für welchen Waren während der Woche von **Sonntag den 14. bis Sonntag den 21. November** gekauft worden sind. Die Scheine werden an der Kasse gestempelt. (Einsendungen, bei denen dieser Kaufschein fehlt, können nicht berücksichtigt werden.)
- Die Kuverts sollen genau, wie hier angeführt, geschrieben werden
- Die Briefe müssen genaue Adresse und Angabe des Alters des Kindes aufweisen.
- Die Briefe müssen spätestens am 24. November in unserem Besitze sein.
- Die Arbeiten sollen der Originalität der Verfasser entsprechen und müssen **völlige Selbstanfertigung** erkennen lassen.
- Die ersten drei preisgekrönten Arbeiten werden in hiesiger Zeitung veröffentlicht, ebenso die Namen aller Preisgekrönten.
- Für Sichtung der einlaufenden Aufsätze haben wir aus dem Lehrstande 3 unparteiische Preisrichter gewonnen.

**Preis-Ausschreiben.**  
An die Firma  
**Leopold Nussbaum,**  
Hamburger Engros-Lager,  
Halle a. S.

Also fleißig an die Arbeit, Ihr Mädchen und Knaben!

Hamburger Engros-Lager

# Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüsserstrasse 3/5.